

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 78.

Mittwoch, den 28. September 1910.

20. Jahrgang.

Fortbildungsschule zu Bretinig.

Die Aufnahme der Fortbildungsschüler der Landwirtschaftlichen Abteilung findet Freitag, den 7. Oktober nachmittags 5 Uhr, der Unterricht aber jeden Dienstag und Freitag nachmittags 5—7 Uhr in Zimmer B der Niederschule statt.

Nach Schulvertragsbeschluss und behördlicher Genehmigung desselben haben die Schüler der Landwirtschaftlichen Abteilung das „Rechenbuch für landwirtschaftliche Schulen“

von Käster und Rodig, ferner das „Rechenbuch für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen“ von Densel, Käster und Rodig bereits am Aufnahmetage mitzubringen, sowie endlich an dem vom Klassenlehrer zu bestimmenden Tage das für 3 Jahre berechnete „Buchführungsbuch“ nach der Anleitung von Dr. R. Roth (1,50 Mk.) ebenfalls unverzüglich mitzubringen.

Bretinig, den 24. September 1910.

Der Ortschaftsinspektor.

Frankfurt a. O., 26. Sept. Bei der heutigen Reichstags-Wahl im Kreise Frankfurt-Oben wurde der Sozialdemokrat Faber mit einer Mehrheit von 172 Stimmen gewählt. Winter (Nat.) erhielt 15625, Faber (Soz.) 15797 Stimmen.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, 27. September. Vom 1. Okt. ab werden für die Dauer des Winterhalbjahres die Schalter des hiesigen Postamtes um 8 Uhr morgens geöffnet.

Bretinig, Am Dienstag konzertierte die D. Schäfersche Musikkapelle aus Großröhrsdorf im Gasthof zum Deutschen Hause hier selbst. Es war ein ganz leidlicher Besuch zu verzeichnen. Die Anwesenden nahmen die gut vorgetragenen Konzertsnummern dankbar auf und spendeten namentlich der letzten Nummer „Im Automaten-Salon“ lebhaften Beifall. Dem Konzerte folgte ein stilles Tanzen.

Bretinig, Der Verband für feu. Brandschaden-Unterstützung hält am Sonntag, den 2. Oktober in Ultra seine Herbstversammlung ab.

— Geldstrafen statt Arreststrafen für Referovisten. Bisher mußten in vielen Fällen bei geringen militärischen Vergehen durch Referovisten und Beurlaubte, wie z. B. Versäumnis von Kontrollversammlungen, Nichtmeldung von Wohnungsverhältnissen, nach dem Militärstrafgesetzbuch Arreststrafen verhängt werden. In Zukunft soll bei solchen Vergehen milder vorgegangen werden und auch Geldstrafen zulässig sein, in ganz leichten Fällen kann von einer Bestrafung überhaupt Abstand genommen werden. Die Einführung von Geldstrafen ist bei der in Aussicht genommenen Reform des Militärstrafgesetzbuches auch für weitere Vergehen geplant, soweit es sich nicht um Vergehen gegen die Disziplin oder um Ungehorsam vor versammelter Mannschaft handelt.

Großröhrsdorf. Aus dem Schuppen eines hiesigen Einwohners wurde kürzlich ein Fahrrad gestohlen und als Dieb der Hilfsarbeiter N. der Wache und Schleifgesellschaft ermittelt.

— Ein Fahrradschwindler hat in der Stolpener Pflanze eine Gastrolle gegeben. In Stolpen, Langenwolmsdorf, Bahlau und Eschdorf trat ein junger Mann auf, der sich unter der Vorpiegelung, er sei ein Gutbesitzer Sohn und müsse schnell den Tierarzt herbeiholen, Fahrräder verschafft hat und zwar hat er solche sowohl bei Fahrradhändlern, wie auch bei Privatpersonen „geliehen“. Die Fahrräder hat er dann verkauft. In dem Fahrradschwindler ist der aus Bretinig gebürtige 19 Jahre alte Dienstknecht Bruno Fischer festgestellt worden. Derselbe ist auch verdächtig, in der Nacht vom 22. zum 23. Sept. in der Försterei Fischbach einen Einbruchdiebstahl verübt und dabei zwei Jagdgewehre, eine Jägerjoppe u. a. m. entwendet zu haben. Fischer ist flüchtig.

Baunzen. (Husaren-Einzug.) Am Sonnabend ritt um 2 Uhr die neu gebildete Husaren-Regiment Nr. 20 seinen feierlichen

Einzug in die Stadt. Vom Randoersfelde aus gaben Generalmajor Krug von Ridda, Kommandeur der Kavallerie-Brigade Nr. 32, und Generalmajor von Sadow dem Regiment das Geleit, als es unter Führung seines Kommandeurs, Oberleutnants Fehrn. Heine v. Lüttig, in seinen neuen Standort einrückte. An der Dreesdorsstraße, jenseits der Spree erwartete der Stab des Infanterie-Regiments Nr. 103 das einziehende Regiment. Oberleutnant Rohl als Vertreter des Regimentskommandeurs entbot den Husaren ein herzlich willkommen mit dem Wunsche besser Kameradschaft. Unter Vorantritt des Trompeter-Korps legten die Husaren ihren Marsch fort nach dem Hauptmarkt, wo neben dem festlich geschmückten Rathaus auf einer Tribüne der Rat der Stadt Baugen mit dem Oberbürgermeister Dr. Kändler an der Spitze, das gesamte Stadtvorordnetenkollegium und zahlreiche Ehren-gäste Platz genommen hatten, u. a. waren auch anwesend der Kreispräsident, der Amtshauptmann und der Bezirkskommandeur. Als die Spitze des Regiments die Reichenstraße erreicht hatte, sprang Oberleutnant von Lüttig vor die Mitte der Tribüne und brachte in kurzen Worten ein dreifaches Hurra auf den König aus. Die Festversammlung stimmte begeistert in den Ruf ein, worauf die Trompeter die Königshymne spielten. Oberbürgermeister Dr. Kändler hielt hierauf eine herzliche Begrüßungsansprache, die mit einem dreifachen Hurra auf das 3. Husaren-Regiment Nr. 20 schloß. Nach kurzen Dankesworten des Oberleutnants von Lüttig, der ein Hoch auf die Stadt Baugen ausbrachte, setzte das Husaren-Regiment seinen Einzug durch die Reichenstraße über den König-Friedrich-Augustplatz nach der neuen Kavallerie-Kaserne fort. Sämtliche Straßen, sowie die Kaserne selbst prangten im Festeschmuck. Unter klingendem Spiel zog das Regiment in sein neues Haus ein. Am Haupteingang ließ Generalmajor Krug von Ridda die Schwadron vorbeidressieren, worauf das Regiment von seinem neuen Quartier Befehl ergriff.

Dresden, 26. September. Der kommandierende General des 12. Armeekorps, General der Kavallerie von Broitzem verabschiedete sich nach der Besprechung des letzten Korpsmandovers von den versammelten Offizieren und damit vom Armeekorps. Herr v. Broitzem wurde im Jahre 1889 zum Leutnant im Garderegiment ernannt. Er nahm als solcher am Feldzuge 1870-71 teil und focht bei St. Privat, Rouart, Beaumont, Sedan und St. Quentin. Er wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse dekoriert. Im September 1886 wurde Herr v. Broitzem zum Major ernannt, 1887 wurde er zum Generalstab kommandiert, 1890 fand die Beförderung zum Oberleutnant, 1893 zum Obersten statt. 1895 erfolgte die Ernennung zum Chef des Generalstabes. 1897 erhielt er den Rang eines Generalmajors, 1898 wurde ihm die Führung der 1. Kav.-Brig. Nr. 23 übertragen. Im März 1900 berief ihn Sr. Majestät der König zu seinem diensttuenden General a la suite. Dieser Berufung erfolgte im Jahre

darauf unter Beförderung zum Generalleutnant die Ernennung zu seinem Generaladjutanten. Im September 1902 übernahm er das Kommando der 1. Div. Nr. 23, im Oktober 1904 wurde er zum kommandierenden General des 12. Armeekorps ernannt und kurze Zeit darauf zum General der Kavallerie befördert. Mit ihm scheidet einer der genialsten und bedeutendsten Führer aus den Reihen der aktiven Armee, die diese je besessen. Die hohen militärischen Fähigkeiten, das tiefe allgemeine Wissen auf so manchen dem militärischen Leben fernliegenden Gebieten, die vornehme Art, mit der er fördernd und belehrend auf alle Teile der ihm unterstehenden Truppen zu wirken verstand, haben ihn zu einem Führer gestempelt, der sich der ungeteiltesten Verehrung und Hochachtung bei allen erfreuen durfte, die jemals dienstlich oder außerdienstlich mit ihm in Berührung gekommen sind.

Dresden, 26. Sept. Sr. Maj. der Kaiser hat durch Kabinettsorder vom 26. September den kommandierenden General des 12. Armeekorps, v. Broitzem, aus der Stellung als kommandierenden General entlassen und auf Grund des Vorschlags Sr. Maj. des Königs den General der Infanterie v. Elsa, bisher von der Armee, zum kommandierenden General des 12. Armeekorps ernannt. Herr v. Broitzem ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform zur Disposition gestellt. Sr. Maj. der König hat dem scheidenden General den Hausorden der Kautenkronen verliehen.

Dresden, 24. Sept. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde auf der Bergstraße ein seit dem 1. d. M. vermister emittierter Pastor von einem Fabrikanten deshalb festgehalten und einem patrolierenden Gendarmen übergeben, weil er kurz vorher auf der Stadtgutstraße mehrere Schiffe abgefeuert hatte. Er gab an, er habe sich in der Vorstadt Räcknig erschossen wollen und deshalb zunächst drei Probeschüsse in den Erdboden abgefeuert. Als Beweggrund zu seinem Vorhaben bezeichnete er Schwermut und Krankheit.

Dresden, Der dritte diesjährige Jahrmarkt, sogenannter Michaelismarkt, findet hier am Sonntag, Montag und Dienstag, den 23., 24. und 25. Oktober statt.

— Einen trostlosen Anblick gewähren, so schreibt man aus dem Vogtlande, nach dem tagtäglich niederströmenden Regen die Fluren im oberen Vogtlande und geben Anlaß zu lauten Klagen. Die Landleute meiden ihre Felder, um nicht das gänzlich versärbte, total niederliegende und teilweise ausgewachsene Getreide ansehen zu müssen. Nur ein kleiner Teil von den schönen Früchten, die gerade dies Jahr eine reiche Ernte versprochen, ist bis jetzt eingebracht worden; und auch das wenige ist nicht alles gut hereingekommen, sondern mitunter haldtrocken oder felde „weggehoben“ worden. Die Bauern, die sich lange Wochen damit trösteten, „daß noch nichts draußen geblieben ist“, haben alle Hoffnung verloren und sehen besorgt dem Winter entgegen.

Plaun. (Eize Glücks-Kollektion.) In die Kollektion der Zigarrenhandlung Benser fiel am Sonnabend der 40 000 Mark-Hauptgewinn der Roten Kreuz-Lotterie auf das Los 136 898. In die genannte Kollektion ist schon zweimal der Hauptgewinn von 50 000 Mark der Reihner Dombaulotterie gefallen.

— Beim Stelzenlaufen verunglückt. Der 9 Jahre alte Sohn des am Ring Nr. 100 in Gaußsch wohnhaften Buchbinders Friedrich Sperling hatte sich beim Stelzenlaufen an die Rückwand eines Lastwagens gelehnt, an der ein großer eiserner Haken befestigt war. Der Knabe rutschte nun von den Stelzen herunter bis auf den Haken und wurde buchstäblich aufgespießt. Er erlitt eine schwere Unterleibsverletzung und wurde sofort nach dem Stadt-Krankenhaus gebracht.

— Von der Stadtgemeinde in Chemnitz ist, wie schon berichtet, an der Pöschpauer Straße ein großer Grundstückskomplex angekauft worden, der sich an die der Stadt schon jetzt gehörigen Grundstücke in Gabeln, insbesondere an das Gelände des früher Hölzerischen Gutes, anschließt. Der Grundbesitz beträgt 35 000 Quadratmeter und ist für den Gesamtbetrag von 90 000 Mark erworben worden. Auf dem Gelände soll eine Artilleriekasernen mit einem Artillerie-Sprengierplatz errichtet werden. Voraussichtlich wird das juristisch in Riesa garnisonierende 68. Feldartillerie-Regiment nach Chemnitz verlegt werden.

Chemnitz, 27. Sept. Ein schweres Jagdunfall ereignete sich gestern nachmittag in Lauterbach bei Marienberg. Ein Jagdteilnehmer geriet ins Stolpern, wobei sich sein Gewehr entlud und die volle Ladung den Gutsbesitzer Morgenstern in den Unterleib traf. Der Verunglückte wurde in hoffnungslosem Zustande in seine Wohnung gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

Chemnitz, 26. Sept. Die Direktion der Sächsischen Maschinenfabrik eröffnete dem Arbeiterausschuß, daß sie sich zur Aussperrung von 60 Proz. der Arbeiter genötigt sehe, wenn der Kampf auf den Bersten nicht bis zum 8. Oktober beendet sei. Auch andere Maschinenfabriken haben ähnliche Anschläge veröffentlicht.

Glaucau. Ein recht schlechter Geschäftsgang ist gegenwärtig in der hiesigen Bedwarenfabrik zu verzeichnen. Ein großer Teil der Weber ist gezwungen, zu feiern, und in einzelnen Betrieben ist die Zahl der leer stehenden Stühle ziemlich groß. Auch in den Appreturanstalten ist wenig zu tun und die Arbeiter müssen tagelang aussehen.

Leipzig. Die Verhandlung gegen die Brüder Koppius vor dem hiesigen Schwurgericht ist auf den 5. Okt. angesetzt worden. Es sind drei Verhandlungstage in Aussicht genommen. Die Verhandlungen leitet Landgerichtsrat Dr. Müller.

— In Pleiße hat sich am Grabe seiner Mutter der Gastwirt Kurich aus Freiberg erschossen. Kurich war aus Freiberg flüchtig geworden, weil er sich Verfehlungen gegen den § 175 des R.-St.-G.-O. hatte zuschulden kommen lassen.